Der Elb-Bote

GRATIS für Sie!

Meldungen, Tipps & Termine

Ausgabe 20 · Frühjahr 2024

Island

Die Pferderasse mit fünf Gängen

Klostersand(e)

Eventschiff mit Stil und Tradition

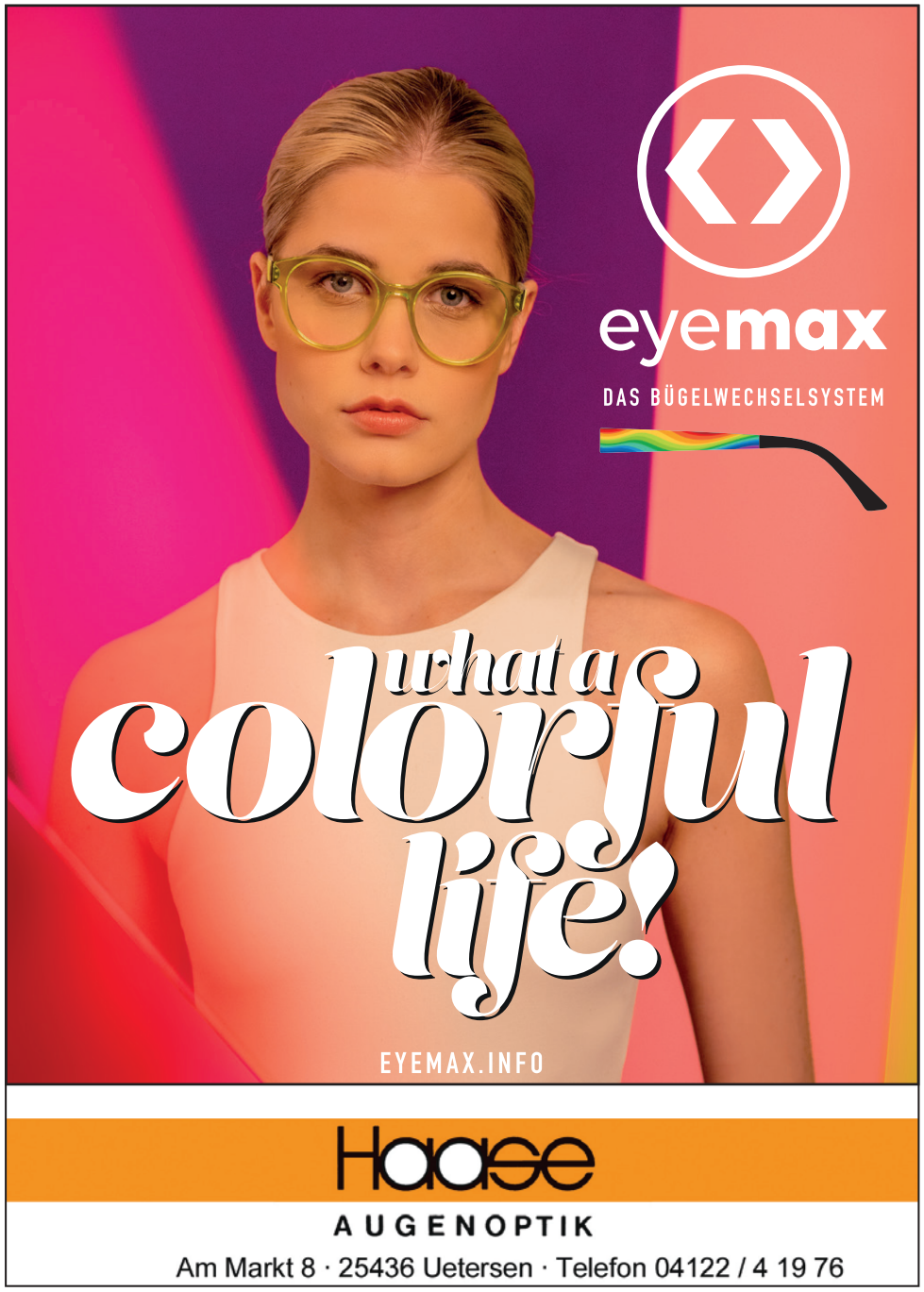
Ignorant

Warum man Klimafakten in den Wind schießt

TERMINE: FRÜHJAHR 2024

Regionalmagazin für die Elbmarsch / Uetersen / Tornesch / Wedel-West und Umgebung

Foto: Fotografie Plautz



Jetzt sind wir in der Verantwortung

Marcel Reif hat in seiner berührenden Rede am 31.1.24 im Deutschen Bundestag anlässlich des Gedenktages am 27.1.45 (Befreiung des KZ Auschwitz durch russische Soldaten) das Schweigen seines Vaters, Leon Reif, bezüglich der Nazi-Gräueltaten, die ihm und seiner Familie widerfahren sind, gelobt. Sein Vater wollte, dass seine Kinder „frei“ aufwachsen, ohne Last und Vorurteile gegenüber allen Deutschen, denen sie in ihrem Leben begegnen werden. Es sollte nicht sein, dass in jedem Postboten, Bäcker, Straßenbahnfahrer oder Lehrer ein möglicher Mörder der Großeltern vermutet werde. Er schwieg, weil er nicht wollte, dass auch die Seelen seiner Kinder Schaden nehmen. Er gab ihnen aber etwas mit: drei Worte als Essenz aus allem Gelebten und Erlebten aus dieser Zeit. Drei Worte, die nun auch Marcel Reif in dem warmen Jiddisch in das höchste deutsche Haus sendete: „Sej a Mensch!“ – „Sei ein Mensch!“. So wie es der Held war, der den kleinen Leon noch rechtzeitig aus dem Zug nahm und ihn somit vor Deportation und sicherem Tod bewahrte.
Ich hätte mir nie träumen lassen, dass uns dieses Thema wieder in so einer Parallelität einholen würde! Bürgermeister Dirk Woschei erläuterte auf einer Kundgebung im Februar in Uetersen den zeitlichen Werdegang der Machtergreifung 1933 – lesen Sie selbst (S. 23)
Ja, und nun sind wir bald alleine. Die Zeitzeugen, die uns Kindern und Enkelkindern lebhaft einbläuten, dass bei „Nie wieder“ ein eventuelles „Vielleicht“ NIEMALS eine mögliche Alternative sein kann, verstummen langsam und lassen uns zurück – mit diesem Wissen. – *Schnitt*
Der Bote ist KEIN parteipolitisches Blatt, auf keinen Fall! Wählen Sie (fast), was Sie wollen. Auch der Klimabote ist gut recherchiert und basiert nicht auf „Meinung“, sondern auf durch angegebene Quellen gut nachvollziehbaren Fakten. *Warum schreibe ich das eigentlich? Gab es bisher doch nur positive Resonanz. Ich möchte nur eventuellem „Augenverdrehen“ oder „Schubladendenken“ vorbeugen.*
Gegen Krieg und Erderwärmung zu sein, ist weder „links“ noch „rechts“ – es ist einfach nur logisch für jeden Menschen, der anderen und sich selbst ein lebenswertes Leben wünscht.
Hängen Sie sich gerne das Poster (S. 16-17) „Kriegsmüde“ an den Kühlschrank oder ans Fenster – damit wir nicht alleine sind, denn auch Karl Kraus ist leider nicht mehr unter uns, aber seine Gedanken sollten uns „wach“ halten. Er wusste noch, wovon er sprach!
Ich wünsche Ihnen ein schönes, hoffentlich bald wieder friedliches und gesundes Frühjahr – „Sei ein Mensch!“

Christof Plautz

Inhalt

4 Klostersande
Traditionsschiff bietet Platz für Feiern, Musik und Spaß

6 KlimaBote
Bewusstes Missverstehen kann gefährlich werden

9 „Bunt statt braun“
Wolfgang Tarrach kennt keine gute Alternative

10 Frühjahrstermine
Veranstaltungstipps

16 Poster „Kriegsmüde“
zum Herausnehmen

21 Wunderschön
Blumen- und Kunsthandwerkermarkt

23 Demokratie in Gefahr
Bürgermeister Dirk Woschei sieht Parallelen zu 1933

24 Elmshorner Speeldeel
Neues Stück zum Jahresbeginn

26 Tierisch
Islandpferde sind auch hier zuhause

28 Poetry
Sezer Kaya stellt sein Gedicht vor

Impressum

Verlag:
VM-Media Volker Meliß

An der Eiche 51
25421 Pinneberg

T 04101 50 58 99
mail@pinnauboten.de

www.pinnauboten.de

Herausgeber:
Werbeagentur & Fotografie Plautz
Deichreihe 46
25489 Haseldorf
T 04129 955 633
info@plautz.de
www.plautz.de

Chefredakteure:
Dr. Simone Plautz u. Christof Plautz
Layout/Produktion:
Werbeagentur & Fotografie Plautz
Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH, 71522 Backnang

Die Redaktion bedankt sich bei allen Autoren und Fotografen, für die unentgeltliche Bereitstellung ihrer Texte und Bilder.
Nicht gekennzeichnete Werke stammen von der Redaktion.

Hinweis: Alle Veranstaltungsangaben ohne Gewähr. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Abbildungen und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung oder Vervielfältigung bedarf der Zustimmung des Verlages. Alle Rechte an geschützten Namen und Marken liegen bei deren Inhabern.

Wenn wieder der Hafer sticht

Die Klostersande, einst Hafer-Frachtschiff im Dienste der Köllnflocken Werke, ist jetzt Elmshorner Kulturgeschichte im Dienste der Elmshorner Kultur.

Das alte Binnenmotorschiff wurde Anfang der 70er Jahre unter dem Namen Klostersande getauft und stand viele Jahre der Firma Peter Kölln treu zu Diensten. Die häufigste Ladung war natürlich Hafer für die Verarbeitung der bekannten Kölln-Haferflocken und der kam vorzugsweise aus Wittenbergen.

Fotos: Förderkreis MS Klostersande, Conny Kroll-Post (Konzerte), Fotografie Plautz

Eine tolle Crew: Die „Aktiven“ vom Förderverein MS Klostersande e.V. ziehen alle an einen Tampen, pflegen, reparieren und organisieren alles, was anfällt. Die „Kapitänin“ Kathrin Mohr (1. Vorsitzende) und der „Steuermann“ Jürgen Tillmann (2. Vorsitzender) lenken die Geschicke der Klostersande – jetzt Eventschiff auch für Konzerte. Zu Gast waren u.a. Lisa Canny, Declan O`Connell, Joiner Tunes und Maiken Brathe (von li. oben).

KkiK
KLEINKUNST IM KREIS
Bühne und mehr

Selbst zu DDR-Zeiten wurde unter strengen Sicherheitsvorkehrungen der kostbare Rohstoff geladen. Seit 1990 ist Wittenberge Partnerstadt der Stadt Elmshorn. Aber die Zeiten für die Klostersande wurden schwerer, die Konkurrenz auf der Straße, der LKW-Lieferverkehr, erwies sich als rentabler als das Schiff. Die Frachtschiff-Flotte, bestehend aus mehreren Binnenmotorschiffen, wurde abgebaut, verkauft oder verschrottet. Bis auf die schöne Klostersande. Sie ist zwar auch vom Firmenbesitzer veräußert worden, aber über Umwege wieder im Elmshorner Hafen gelandet. Der Förderkreis MS Klostersande e.V. hat das Schiff erworben und ist stolz, das alte „Elmshorner Original“ wieder im Heimathafen Elmshorn liegen zu haben. Nun ist es kein Frachtschiff mehr. Heutzutage kann darauf gefeiert werden, und zahlreiche Auftritte fanden im Inneren der Klostersande statt: Konzerte von Jazz, Pop bis Rock, Kleinkunst Kabarett und Lesungen, alles, was die Kultur zu bieten hat. Über 100 Personen können im Sitzen der Kunst lauschen, noch viel mehr im Schiff tanzen oder im Stehen den Bands zujubeln. Auch Trauungen und Hochzeitsfeiern finden auf dem Wasser statt, aber auch für private Geburtstage oder Jubiläen ist der Kahn buchbar. Die gesamte Crew rund um die erste Vorsitzende Kathrin Mohr und ihren Stellvertreter Jürgen Tillmann sorgt für den technisch einwandfreien Zustand der Klostersande. In regelmäßigen Abständen gibt es als Belohnung Ausfahrten mit allen Ehrenamtlichen und Freunden, krückauaufwärts in Richtung Elbe und weiter. Schließlich haben sie das Schiff zu dem gemacht, was es heute ist: ein Schmuckstück und eine Top-Adresse für jederfrau und -mann für Zeiten, wenn mal wieder der Hafer sticht.

Förderkreis MS Klostersande e. V.
www.klostersande.com

Es werden immer wieder Spenden benötigt, um die Instandhaltung der Klostersande zu gewährleisten. Die Miet- und Konzertüberschüsse alleine reichen nicht für die Kosten, die ein so großes Schiff verschlingt. Jeder ist herzlich eingeladen, einen Beitrag zu leisten, damit die Elmshorner Kulturgeschichte immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel behält.
Jede Spende hilft:
Sparkasse Elmshorn, IBAN: DE72 2215 00000 111 057 246, BIC: NOLADE21ELH
Stichwort: „ACHTERPIEK“

Es gibt Fakten, es gibt Meinungen und die Kunst, sie voneinander zu unterscheiden

„Ich glaube, das stimmt!“

In dieser Ausgabe des Klima-Boten geht es nicht direkt um Informationen über den Klimawandel, sondern vielmehr darum, wie Menschen mit dem vorhandenen Wissen umgehen. Genauer gesagt geht es um eine Gruppe Menschen, die den Klimawandel leugnet.

Doch leugnen ist nicht gleich leugnen. Wo fängt das Leugnen überhaupt an? Und was bringt Menschen dazu, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zu ignorieren bzw. nicht anzuerkennen?
Unterschieden wird zwischen mehreren Stufen der Leugnung. Die ***Trendleugnung*** bestreitet generell die Existenz des Klimawandels. Demnach würde der Erwärmungstrend der Erde gar nicht stattfinden. Bei der ***Ursachenleugnung*** wird hingegen nicht die Erwärmung an sich angezweifelt, sondern geleugnet, dass diese menschengemacht ist. Bei der ***Folgenleugnung*** wird das Ausmaß der Folgen des Klimawandels unterschätzt und heruntergespielt, wohingegen bei der ***Konsensleugnung*** bestritten wird, dass sich die Wissenschaft überhaupt einig ist.
Wichtig ist: Der Klimawandel ist real, er ist menschengemacht, die Folgen sind verheerend und die Wissenschaft ist sich einig. Es ist schon länger bekannt, dass der Klimawandel stattfindet. Zigtausend von Messdaten zeigen diesen Trend auf. Dass dieser menschengemacht ist, ist ebenfalls bewiesen. Es ist eindeutig zu erkennen, dass die Erderwärmung mit der Zunahme der CO_2-Konzentration in der Atmosphäre zusammenhängt, die wiederum durch die Verbrennung fossiler Energiequellen durch den Menschen ansteigt. Auch, dass die Erwärmung verheerende Folgen haben wird und sogar schon hat, ist bewiesen. Zwar können wir nicht die Zukunft vorhersagen, Klimamodelle und die bisherigen Folgen zeigen jedoch einen eindeutigen Trend auf. Eine Analyse von mehr als 90.000 wissenschaftlichen Fachpublikationen zwischen 1990 und 2013 hat ergeben, dass bereits vor zehn Jahren ein Konsens in der Wissenschaft bestand, der bei ca. 97 Prozent lag. Heute sind sich in den neueren Publikationen über 99 Prozent der Wissenschaftler*innen weltweit über den menschengemachten Klimawandel einig.
Den Klimawandel zu negieren, müsste also eigentlich ungefähr auf einem Niveau sein mit der Leugnung, dass es Bakterien gibt oder Rauchen krebserregend ist. Trotzdem ist die Klimawandelleugnung deutlich verbreiteter. Schätzungsweise 20 Prozent der Menschen in Deutschland fühlen sich einer der Gruppen zugehörig. Genauer gesagt haben laut einer repräsentativen Studie der Uni Köln und Bonn von 2022 etwa 22 Prozent der Befragten „klimaskeptische Einschätzungen“. Diese beinhalten Zweifel daran, dass der Klimawandel menschengemacht ist oder, dass ein wissenschaftlicher Konsens besteht. Etwa sechs Prozent bestreiten, dass es überhaupt eine Erwärmung gibt. Doch woran liegt das?
Das Leugnen des Klimawandels kann aus verschiedenen Motiven heraus resultieren, wobei eine Unterscheidung zwischen dem privaten Raum und der organisierten Ebene wichtig ist. Auf der privaten Ebene sind beispielsweise die Fülle und Komplexität der vorhandenen Informationen ein Faktor. Wenn wissenschaftliche Erkenntnisse nicht verstanden oder falsch dargestellt werden, kann das Menschen zu skeptischen Einschätzungen bewegen. Auch die Angst vor Veränderungen im eigenen Lebensstil, die mit dem Klimaschutz einhergehen, kann zu einer Leugnung führen, um den Status quo beizubehalten. Politische Überzeugungen können ebenfalls eine Rolle spielen, insbesondere wenn jemand gegen staatliche Interventionen oder Regulierungen ist.
Auf der organisierten Ebene gibt es jedoch erhebliche Interessen, Klimaschutz zu untergraben, vor allem in politischen und wirtschaftlichen Bereichen. Unternehmen oder Personen, die von dem bisherigen System profitieren, sind häufig auch daran interessiert, den Klimaschutz zu blockieren oder zu verzögern. In Deutschland gehören dazu insbesondere die Kohle- und Ölindustrie. Diese Industrien haben ein starkes finanzielles Interesse daran, den Klimawandel zu leugnen oder dessen Bedeutung zu verharmlosen, da ihr Geschäft stark von der Verbrennung fossiler Brennstoffe abhängt. Die Strategie ist dabei oftmals die Verbreitung von Desinformationen, um Zweifel an der wissenschaftlichen Konsensbildung zu säen und politische Maßnahmen zum Klimaschutz zu blockieren. Auch politische Einflussnahme durch Lobbying wird genutzt, um politische Entscheidungsträger*innen dazu zu bringen, Klimaschutzmaßnahmen abzuschwächen. Darüber hinaus werden oft scheinbar logische Argumente verwendet, um Zweifel an der Klimawissenschaft zu erzeugen oder die Dringlichkeit zu handeln, herunterzuspielen.
Die Klimaleugnerszene in Deutschland ist zwar längst nicht so ausgeprägt wie in den USA, doch auch hier sorgen verschiedene Akteure mit unterschiedlichen Mitteln dafür, in der Gesellschaft und Politik, Zweifel am Klimawandel zu wecken. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist die Lobbyorganisation das „Europäische Institut für Klima und Energie (EIKE)“. Seit der Gründung 2007 verbreiten vermeintliche Wissenschaftler*innen, Unternehmer*innen und Lobbyisten aktiv Fehlinformationen zum Klimawandel. In Form von Konferenzen, Publikationen und Stellungnahmen nehmen sie Einfluss auf Gesellschaft und Entscheidungsträger*innen und sind zudem bis in politische Kreise vernetzt. Generell kann man sagen, dass im Rahmen der allgemeinen Wissenschaftsleugnung der Bereich Klimaleugnung am besten organisiert und finanziert ist.
Wie können wir also mit der Leugnung des Klimawandels umgehen? Wichtig ist, alle Informationen, die man über die Klimakrise erhält, auf deren Seriosität zu überprüfen. Wer hat diese Informationen geschrieben und verbreitet und welche Interessen stehen womöglich dahinter? Eine geeignete Quelle ist beispielsweise der regelmäßige Bericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change). Hunderte Wissenschaftler*innen und Expert*innen im Bereich der Klimaforschung aus der ganzen Welt tragen zentrale Erkenntnisse zusammen. Die Berichte sind weltweit anerkannt und gelten als maßgebliche Quelle für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.
Im privaten Bereich ist es bei der Begegnung mit Klimaskeptiker*innen hilfreich, auf eine respektvolle Art und Weise miteinander in den Dialog zu treten. Wichtig ist, dem Gegenüber zuzuhören und die Gründe

Text: S. Plautz / Foto: Fotografie Plautz

für die Leugnung des Klimawandels ernst zu nehmen, bevor man mit Informationen reagiert. Man kann auch gemeinsame Werte und Interessen betonen und darauf hinweisen, wie der Klimawandel bereits spürbare Auswirkungen hat und in Zukunft noch haben wird. Es ist wichtig, Konfrontationen zu vermeiden und respektvoll zu bleiben, selbst wenn man anderer Meinung ist.

Quellen:

Bjornberg, K. E., Karlsson, M., Gilek, M. und S. O. Hansson (2017): Climate and environmental science denial: A review of the scientific literature published in 1990 – 2015. In: Journal of Cleaner Production 167, S. 229-241.

Falk, A., Fallak, M. und L. Stötzler (2022): Klimaskepsis und Ausreden: Wie beurteilen die Deutschen den Klimawandel und die Notwendigkeit, etwas dagegen zu tun?. ECONtribute Policy Brief, No. 037, Bonn / Köln.

Lynas, M., Houlton, B. und S. Perry (2021): Greater than 99% consensus on human caused climate change in the peer-reviewed scientific literature. Environmental Research Letters. 16.

Rahmstorf, S. (2004): The climate sceptics. In: Weather catastrophes and climate change. Is there still hope for us? Munich Re, S. 76-83.

ANZEIGE

Neue Ideen für Ihren Garten finden Sie in unserer einmaligen Schauanlage. Auf 8000 m² haben wir mehr als 40 Beete angelegt und zeigen über 1000 verschiedenen Stauden und Gräser in voller Schönheit.
Öffnungszeiten 2024: Sa./So., den 15./16. Juni, 7. Juli, 4. August und 1. September, jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr. Am 6.10. nur von 10:00 - 16:00 Uhr.
Eintritt: 3,00 €. Dieser wird mit dem Staudeneinkauf verrechnet. Zum Einkauf erwarten Sie mehr als 500 verschiedene Stauden und Gräser und gute Beratung.
Besuch auch nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Lerchenfeldstauden Inh.: Maria Luer
Lerchenfeld 25 - 25436 Heidgraben
horizontgarten@kabelmail.de
www.gartenderhorizonte.de-Tel.04122-44561

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...

… so beginnt das bekannte Gedicht „Osterspaziergang" von Johann Wolfgang von Goethe. Für die einen ist das ein

Standardtext, den sie in der Schule auswendig zu lernen hatten, für die anderen ein Gedicht, das man nicht unbedingt kennen muss.

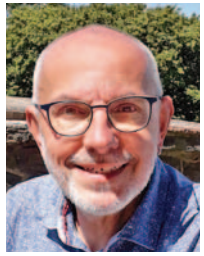
Diejenigen, denen das Gedicht in Leib und Blut übergegangen ist, aber auch diejenigen, die es kaum kennen, verbindet allerdings der Inhalt: die Sehnsucht nach der wärmenden Sonne des Frühlings, das Erwarten der ersten grünen Knospen und der Wunsch, möglichst bald wieder unter freiem Himmel mit anderen Menschen zusammen zu sein.

Die Bilder, die vor unserem inneren Auge beim Lesen des Gedichtes entstehen, sind in die Farben von Freude, Harmonie und Gemeinschaft getaucht. So entsteht eine Vorstellung, die nahe an dem ist, was manche Menschen mit Paradies bezeichnen. So wünschen wir uns das Leben!

Der Winter dagegen steht für Kälte, Entbehrung und möglicherweise sogar Tod. Eiseskälte beschreibt deshalb eben nicht nur eine Temperatur unter dem Gefrierpunkt, sondern genauso auch eine Atmosphäre der Unmenschlichkeit, des Hasses und der Feindschaft. Wer sich in den vergangenen Wochen ausreichend informiert hat, konnte das Gegeneinander von Frieden und Hass deutlich entdecken. Menschen mit der Ausweisung zu drohen und das mit dem bis vor kurzem fast unbekannten Begriff der „Remigration" zu umschreiben, schafft eine Atmosphäre der Angst und des Schreckens. Kälte breitet sich aus.

Auf der anderen Seite versammeln sich Zig-Tausende, die das nicht durchgehen lassen wollen. Sie wollen nicht, dass die Kälte regiert. Sie haben ein feines Gespür dafür, dass eine Linie überschritten worden ist. Nun stehen sie auf und setzen die bunten Farben des Frühlings dem Dunkel des Rechtsextremismus entgegen. „Bunt statt braun" ist das Leitmotiv. Ich fühle mich diesen Menschen sehr verbunden. Ich gehe mit ihnen auf die Straße, weil ich mir eine Gesellschaft wünsche, in der niemand Angst haben muss. Weil ich mir eine Gesellschaft wünsche, in der sich Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder Hautfarbe wohlfühlen und sich gegenseitig mit Respekt begegnen. Dazu gehört dann auch die letzte Zeile des Gedichts von Goethe: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!"

Fotos:: privat, Fotografie Plautz



Wolfgang Tarrach, Uetersen
freiberuflicher Hochzeits- und Trauerredner,
T 0176 24 11 12 66
wolfgang.tarrach@t-online.de,
www.rent-a-pastor.com

Bitte beachten Sie:

Alle hier genannten Termine unter Vorbehalt!
Infos unter den jeweiligen Websites.

März

So 10.3.2024 16 Uhr

Männerhort oder een Platz för Keerls

Ein Stück von Kristof Magnusson, Niederdeutsch von Arne Christophersen, Karl Mahnke Theaterverlag.
Auf der Flucht vor dem Alltag und ihren einkaufwütigen Ehefrauen „verstecken" sich drei befreundete Männer im ungenutzten Heizungskeller eines Einkaufszentrums. Fußball, Bier, Pizza und die neuesten Geschichten über Horror-Shopping füllen die entspannte Atmosphäre der Männerwelt. Die Idylle fliegt auf, als sie von Wachmann Martin aufgestöbert werden ...
Ort: Kl. Stadthalle, Berliner Straße 12, Uetersen
Info: www.elmshorner-speeldeel

Di 12.3.2024 19 Uhr

"Das Haus KÖLLN - Glänzende Zeiten"

Lesung von Elke Becker
Elmshorn 1886: Viel zu früh stirbt Charlotte Köllns Mann durch einen Arbeitsunfall. Zeit für Trauer bleibt ihr nicht, die Kornmühle muss weiterbetrieben werden, sonst steht die Familie vor dem Ruin. Als Frau darf Charlotte weder Kredite aufnehmen noch offiziell die Geschäfte führen, doch davon lässt sie sich nicht aufhalten ...
Ort: Stadtbücherei, Rosengarten 6, Wedel
Info: www.wedel.de/kultur-bildung/veranstaltungen

So 15/16*/17.3.2024 18 Uhr, *auch 14 Uhr

Eeten un Theoter, en beten snackt ward loter!

De Elmshorner Speeldeel bringt en lustigen Eenakter.
De jungen Platten mit Geschichten, Gedichte und Sketsche. Gert Richert vertellt vun sien Amanda
Plattdeutsches Theater inkl. Essen, bzw. am 16 März um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen
Ort: Haselauer Landhaus, Haselau
Info: www.elmshorner-speeldeel

ANZEIGE

Fr 15.3.2024 19.30 Uhr

Uwe Becker Swing Quartett

Swing • Evergreens • Schlager der 1920er Jahre
Das Uwe Becker Swing Quartett spielt klassische Jazztitel und Evergreens, die überwiegend aus Broadway Musicals stammen, sowie einige schöne Schlager und beliebte Popmusik aus den 20er und 30er Jahre
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wede
Info: www.batavia-wedel.de

Sa 16.3.2024 20 Uhr

Ramses II.

Krimi der besonderen Art von Sébastien Thiéry, Deutsch von Jakob Schumann – siehe 8.3.24
Ort: Theater Wedel, Rosengarten 9, Wedel
Info: www.theater-wedel.de

Sa 16.3.2024 13-17 Uhr (! geänderte Zeit)

Möller Technicon – Jugendlabor

Zentrales Element ist der programmierbare

ANZEIGE

ANZEIGE

Mikrocontroller Arduino. Mit Hilfe eines Steckbords können verschiedener elektronischer Bauteile angesteuert werden. Eine sehr gute Voraussetzung, um Jugendliche ins Programmieren einzuführen.
Anmeldung: technicon-stadtmuseum@wedel.de
Ort: Rosengarten 10, Wedel
Info: www.wedel.de/kultur-bildung/veranstaltungen

Fr 22.3., Sa 23.3. u. Sa 30.3.2024 19.30 Uhr
Bella Italia
Lustspiel von Hannes Grabau – siehe 8.3.
Ort: Theaterschiff Batavia,
Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

Fr 22.3. und Sa 23.3.2024 20 Uhr
Ramses II.
Krimi der besonderen Art von Sébastien Thiéry,
Deutsch von Jakob Schumann – siehe 8.3.24
Ort: Theater Wedel, Rosengarten 9, Wedel
Info: www.theater-wedel.de

Sa 23.3.2024 20 Uhr (19.30 Einlass)
St. Patricks Day
Party mit One More Pint – Irish Folk at its best !!!
O M P, das sind Musiker mit reichlich Banderfahrung, deren Ziel es ist, die Party von der Bühne auf die Tanzfläche zu bringen.
Ort: TOALL (TOrnescher ALLerlei)
Pommernstr. 91, Tornesch, **Info:** www.toall.de

So 24.3.2024 11-17 Uhr
Frühlingsmarkt
Ort: Museumsgelände Langes Tannen
Heidgrabener Straße 3, Uetersen
Info: www.cafe-langes-muehle.de

So 24.3.2024 20 Uhr
Der Wald, Lesung – Tibor Rode
Er tötet leise! „Alles Unglaubliche an dieser Geschichte ist wahr" – ein packender Ökothriller
Ort: Theater Wedel, Rosengarten 9, Wedel
Info: kulturforum-wedel.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Hinrich BESTATTUNGEN
Reuterstr. 88a
25436 Uetersen
Tel. 04122 - 25 77
www.hinrich-bestattungen.de

April

Fr 5.4.2024 19.30 Uhr
Geschichten wie das Meer
Die Steife Brise bringt Geschichten wie das Meer auf die Bühne der Batavia
Stürmisch und mild, prickelnd und mitreißend. Improvisationstheater seit 1992.
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel **Info:** www.batavia-wedel.de

Sa 6.4.2024 14-18 Uhr
Möller Technicon
Ziel ist, Wedeler Industriebetriebe und das damalige Arbeitsleben als Aspekt der Stadtgeschichte darzustellen. Das Technicon hat jeden 1. Sa im Monat von 14 bis 18 geöffnet, (Eintritt frei). Für interessierte Gruppen werden nach Terminabsprache auch Führungen angeboten.
Außerdem selbe Zeit: Kinderlabor MÖLLER-Technicon
Anmeldung: technicon-stadtmuseum@wedel.de
Ort: Rosengarten 10, Wedel
Info: www.wedel.de/kultur-bildung/veranstaltungen

Sa 6.4.2024 19.30 Uhr
Mr. Blues Tom Shaka
Tom zelebriert den Blues
Der Blues hat mit TOM SHAKA wohl einen seiner herausragenden Vertreter. Der aus den USA stammende Veteran, sizilianischer Abstammung, ist mittlerweile in der Europäischen Blues Szene eine feste Größe und dort nicht mehr wegzudenken.
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

Sa 13.4.2024 19.30 Uhr
Bella Italia
Lustspiel von Hannes Grabau – siehe 8.3.
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

So 14.4.2024 16 Uhr
Männerhort oder een Platz för Keerls
Ein Stück von Kristof Magnusson, Niederdeutsch von Arne Christophersen, Karl Mahnke Theaterverlag. Siehe 10.3.24
Ort: Hotel Lindenhof/Brüggmann, Gr. Ring 7, Heist
Info: www.elmshorner-speeldeel

Kriegsmüde

... das ist das dümmste
von allen Worten, die die Zeit hat.

Kriegsmüde sein das heißt
müde sein des Mordes,
müde des Raubes,
müde der Lüge,
müde der Dummheit,
müde des Hungers,
müde der Krankheit,
müde des Schmutzes,
müde des Chaos.

War man je zu all dem frisch und munter?
So wäre Kriegsmüdigkeit wahrlich ein Zustand,
der keine Rettung verdient.
Kriegsmüde hat man immer zu sein,
das heißt, nicht nachdem, sondern ehe man den Krieg
begonnen hat.
Aus Kriegsmüdigkeit werde der Krieg
nicht beendet, sondern unterlassen.

Karl Kraus, Mai 1918

Foto (keine Bildbearbeitung): Fotografie Plautz

Fr 19.4.2024 19.30 Uhr

Hans-Hermann Thielke: „Einer für Alle!"

Ein Comedy-Programm auf höchstem Beamtenniveau!
Wir leben heute in schwierigen Zeiten!
– Menschen haben mehr Fragen als Antworten und vielen fällt es schwer, den Kopf über Wasser und dabei die Füße auf dem Boden zu behalten.
Thielke will den Menschen helfen ! – Und er weiß wie es geht!
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

Sa 20.4.2024 19.30 Uhr

Bella Italia

Lustspiel von Hannes Grabau – siehe 8.3.
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

So 21.4.2024 20 Uhr

DAVID, BEN UND FINN

Konzert – **David** Harrington ist nicht nur ein einzigartiger Pianist – er ist auch ein begnadeter Sänger, Komödiant und wunderbarer Geschichtenerzähler. In seiner neuen Produktion DAVID, BEN UND FINN stellt er gemeinsam mit den jungen Musikern eine originelle und mitreißende Show vor.
Ort: Theater Wedel, Rosengarten 9, Wedel
Info: kulturforum-wedel.de

Fr 26.4.2024 19.30 Uhr (19 Uhr Einlass)

SUONI DI COLORE

Konzert: Neo-Klassik für Solo-Piano mit Thomas Lambrich, Hamburg / Suvereto (Toskana) Pianist und Komponist
Vorverkauf oder Abendkasse:
kartenbestellung@kulturvereinhaseldorfermarsch.de
Online-Vorverkauf: www.thomaslambrich.de
Ort: Bandreißerkate, Achtern Dörp 3, Haseldorf
Info: www.thomaslambrich.de/

ANZEIGE

Rieprich Bestattungen

„Ihre Wünsche sind uns wichtig."

Tamara Junglöw, Bestattungsberaterin

Wir sind für Sie da!

Vom Eintritt des Todesfalls bis zur letzten Ruhestätte stehen wir Ihnen zur Seite. Wir beraten und begleiten Sie einfühlsam zu Themen rund um Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Bahnhofstr. 56 · 22880 Wedel · Tel. 04103 / 165 65 · www.rieprich-bestattungen.de

ANZEIGE

Ihr Experte in allen Versicherungsfragen

Vergleichen lohnt sich!

	Wohnfläche	Versicherungssumme	Jahresbeitrag*
Wohngebäude-versicherung	100 qm	15.000 Mark 1914	243,79 €
	133 qm	20.000 Mark 1914	325,05 €
	166 qm	25.000 Mark 1914	406,31 €

	Wohnfläche	Versicherungssumme	Jahresbeitrag*
Hausrat-versicherung inkl. 5000 € Fahrraddiebstahl	50 qm	32.500 €	67,57 €
	80 qm	52.000 €	108,11 €

	Gruppe	Deckungssumme	Jahresbeitrag*
Privathaftpflicht-versicherung	Single	VHV 10 Mio.	35,10 €
	Familie	VHV 10 Mio.	62,10 €
	Senioren	VHV 10 Mio.	43,20 €

	Hunde	Deckungssumme	Jahresbeitrag*
Hundehaftpflicht-versicherung	1 Hund	NV 5 Mio.	52,36 €
	2 Hunde	NV 5 Mio.	95,20 €
	Senioren		
	1 Hund	NV 5 Mio.	46,41 €
	2 Hunde	NV 5 Mio.	80,92 €

Alle Preise sind Jahresbeiträge inkl. Versicherungssteuer ohne Selbstbeteiligung.

Wir beraten Sie gerne auch zu folgenden Sparten:
KFZ-Versicherung, Pflegeabsicherung, Berufsunfähigkeit, Familienabsicherung, Altersvorsorge, Sterbegeld, Krankenzusatz-, Krankenvollversicherung, Betriebshaftpflicht für Firmen wie Inventar- und Elektronikversicherung ...

SEESTERMÜHER KÄTNER-BRANDGILDE
Versicherungsverein a.G. seit 1641

Dorfstraße 23 · 25371 Seestermühe
Telefon 04125 577 · Fax 04125 570
www.kaetner-brandgilde.de

Fr 26.4.2024 19.30 Uhr

Blue Clarinet Stompers

Sie spielen aus dem Repertoire der Jazzclarinettisten der 20er Jahre

Die Musik wurde unter der Woche in kleinen Kellerbars (speakeasies) in diversen Besetzungen dargeboten,
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

Sa 27.4.2024 20 Uhr (19.30 Uhr Einlass)

Arne Tiedemann liest

Man kriegt vielleicht den Jungen aus dem Dorf, aber nicht das Dorf aus dem Jungen!

Aufgewachsen auf dem Land – vom ersten Kuss, vom ersten Bier und vom letzten Bus.
„Ich komm' vom Dorf; dieses liegt nicht am Arsch der Welt, aber man kann ihn von dort schon sehen. Die Geschichte erzählt vom Erwachsenwerden in der Provinz, von Frei- und Beschränktheiten.
... Selbst wenn man in die Stadt zieht, bleibt man ein Junge vom Dorf – Immer!
Ort: TOALL (TOrnescher ALLerlei)
Pommernstrasse 91, Tornesch

Di 30.4.2024 19.30 Uhr

Tanz in den Mai

mit den Racy Rocker

Die RACY ROCKER aus Hamburg, spielen die unvergesslichen Rock 'n Roll Hits und die klassischen Oldie-Songs der 50er und 60er Jahre.
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

ANZEIGE

So kommen Sie wieder leicht, bequem und sicher aus dem Haus!

Rehafachzentrum für Dreiräder & Sonderfahrzeuge

Telefonische Beratung zu den Öffnungszeiten, gern liefern wir auch zu Ihnen nach Hause. Abholung ist ebenfalls möglich.

Elisabeth H. ist über achtzig Jahre alt und eigentlich topfit. Jedoch im letzten Winter häuften sich die Schwierigkeiten beim Fahren mit ihrem elektrischen Fahrrad.
„Ich bin insgesamt doch etwas unbeweglicher geworden, und der Straßenverkehr ist mir ein bisschen zu hektisch geworden".

EIN HOCH AUF DIE KOMFORTZONE

Das LEPUS STEPS punktet mit einer Sitzhöhe von bis zu 63 cm. So kann man bequem nach unten treten, zugleich sieht man gut und wird gut gesehen. Das Aufsteigen wird zum gefahrlosen Platznehmen, indem man sich einfach seitlich niederlässt und dann ein Bein über den niedrigen Rahmen hebt.

„Gerne können Sie einen Termin für eine Probefahrt vereinbaren", sagt Inhaber Daniel Sauter.

Die Fahrradbörse
... der bessere Service für's Rad!
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12.30 und 14-18.30, Sa. 9-13 Uhr
Langelohe 65 | 25337 Elmshorn | **Tel. 04121 764 63**
www.die-fahrradboerse.de

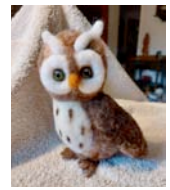
1. Mai 10-18 Uhr in Heidgraben Gr. Nordender Weg 22 Eintritt frei

Buntes Blumenfest mit Kunsthandwerkermarkt

Es geht wieder los. Der 16. Kunsthandwerkermarkt in der Pflanzenscheune, organisiert von Dörte Garber, steht in den Startlöchern. Am 1.5.24 von 10 - 18 Uhr präsentieren in Heidgraben die Aussteller ihre selbstgemachten Kostbarkeiten und bieten sie zum Verkauf an. Dazu zählen Schmuck, Tischdecken, Blumenpostkarten, Dekoratives aus Stoff, Dekoratives für den Garten, Kreuzstichpostkarten, Tischläufer, Pflanzenölseifen, Rosenkugeln, Übertöpfe für Blumen bzw. Schachteln für Stifte, Naschis usw., besondere Einkaufstaschen, Rucksäcke, Holztiere für den fröhlichen Garten, Bambusstrümpfe, Steinbilder, Kerzen mit Sprüchen, Windlichter, dekorierte Gläser mit Deckel, Nistkästen, Insektenhotels, Vogelfutterhäuser, Bienenhonig, Teddybären.

Tim Rotkehl wird mit Alpakas vor Ort sein. Diese immer freundlichen Tiere kommen aus Horst vom Hof Rotkehls Wiesenglück. Angeboten vom eigenen Hof werden Eier von freilaufenden Hühnern, der beliebte Eierlikör, Würstchen von den eigenen Charolais Rindern uvm. Die Alpakas werden sicherlich für die kleinen und großen Besucher wieder ein schönes Erlebnis sein.

Frau Lena Ingwertsen zeigt nochmals ihre wunderschönen, schon beim Kürbisfest sehr bewunderten Filzarbeiten, wie z.B. die Pippi Langstrumpf, Eule und Möwen. Vom Schäferhof Appen werden von Frau Tina Schubert und ihrem Team nochmals die beliebten Nistkästen, Insektenhotels, Vogelfutterhäuser und Holzspiele angeboten.



„Wir konnten fünf neue Aussteller für das Blumenfest gewinnen. Mirco Schade zeigt seine Metallarbeiten z. B. Gartenstecker, Feuertonnen, Fackeln für den Garten bzw. Balkon. Nadine Philippeit stellt Taschen aus Jute mit humorvollen Sprüchen aus und auch die Teddybären von Frau Helga Veen besuchen das bunte Blumenfest zum ersten Mal", freut sich Garber.

Zum Klönen und Ausruhen können die Besucher bei Kaffee und Kuchen verweilen. Natürlich werden die Besucher mit Gegrilltem verwöhnt. Martina Heitmann berät gerne bei der Wahl zur diesjährigen Bepflanzung der Sommerblüher für Garten und Blumenkästen sowie bei der Auswahl der diversen Tomaten- und Kürbispflanzen.

Parkplätze stehen in der Nähe zur Verfügung.

Pflanzenscheune & Café
T 04122 96 79 65
Groß Nordender Weg 22, 25436 Heidgraben

Fotos: Privat, Fotografie Plautz

Mai

Mi 1.5.2024 10 - 18 Uhr
Buntes Blumenfest mit Kunsthandwerkermarkt
siehe Artikel S. 21

Fr 3.5.2024 19.30 Uhr
Hot Asphalt – Party like the Irish!
Die irische Partyband Hot Asphalt aus Hamburg sorgt für Irlandstimmung im besten Sinne.
Ort: Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel
Info: www.batavia-wedel.de

Sa 4.5.2024 14-18 Uhr
Möller Technicon
Ziel ist, Wedeler Industriebetriebe und das damalige Arbeitsleben als Aspekt der Stadtgeschichte darzustellen. Außerdem zur selben Zeit:
Kinderlabor MÖLLER-Technicon
Anmeldung: technicon-stadtmuseum@wedel.de
Ort: Rosengarten 10, Wedel
Info: www.wedel.de/kultur-bildung/veranstaltungen

So 19.5.2024 11-17 Uhr
Pfingstmarkt
Ort: Museumsgelände Langes Tannen, Heidgrabener Straße 3, Uetersen
Info: www.cafe-langes-muehle.de

Fr 31.5.2024 19.30 Uhr
Anger & Plush, Irish Folk and more
Zorny Bode & Guido Plüschke
Was kommt heraus, wenn sich zwei Irish Folk begeisterte Menschen treffen? Eine Session – und bei Profis wird es ein Duo! **Ort:** Theaterschiff Batavia, Brooksdamm 1, Wedel **Info:** www.batavia-wedel.de

ANZEIGE

Gesprächskreise für Menschen mit seelischen Belastungen und psychischen Erkrankungen in Halstenbek, Quickborn, Elmshorn und Schenefeld
Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Ängsten oder Psychosen. Aber auch Einsamkeit und Trauer können eine so große seelische Belastung darstellen, das ein „normaler“ Alltag zu einer unüberwindlich erscheinenden Hürde werden kann.
In der Gruppe können die Teilnehmer/innen die Erfahrung machen, mit ihren Empfindungen und Gefühlen nicht allein zu sein. Gehör zu bekommen kann sehr entlastend sein und neuen Mut geben. Außerdem haben alle Teilnehmer für sich funktionierende Möglichkeiten und Ideen entwickelt, mit denen sie den Alltag besser meistern können. Diese können besprochen und ausprobiert werden, neue Möglichkeiten das eigene Wohlbefinden zu steigern, können dadurch entstehen.
Bei einer Tasse Kaffee zusammen zu sitzen und sich dabei als Teil einer Gemeinschaft zu erleben, kann schon eine große Wirkung auf das psychische Wohlbefinden haben.
Die Treffen werden von der Gruppenleitung einfühlsam und vielseitig moderiert. Verschiedene Techniken kommen dabei zum Einsatz. Allen voran steht jedoch eine wertschätzende und akzeptierende Haltung, jedem Einzelnen gegenüber !
Auch als Überbrückung der Wartezeit auf einen Therapieplatz, können die Gesprächskreise wunderbar genutzt werden! **Die Teilnahme am Gesprächskreis ist kostenlos.**
Die AWO Schleswig-Holstein gGmbH bietet außerdem Unterstützung und Beratung bei behördlichen Angelegenheiten und informiert über weitere Dienste und Einrichtungen.

Nehmen Sie gerne telefonischen oder per E-Mail Kontakt mit mir auf, um einen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren. Ich freue mich auf Sie !

Judith Sauer, Dipl.Sozialarbeiterin, Ambulante psychiatrische Dienste
AWO Schleswig Holstein gGmbH, Ramskamp 70, 25337 Elmshorn
T: 0162 3759810, E-Mail: judith.sauer@awo-sh.de

Foto: Fotografie Plautz

Uetersens Bürgermeister Dirk Woschei vergleicht Daten aus der Geschichte und warnt:

In nur zwei Monaten könnte unsere Demokratie zerstört sein!

Es fing auch damals nicht mit Gaskammern an. Es fing an mit einer Politik, die von WIR gegen DIE sprach. Es fing an mit Intoleranz und Hassrede.

■ Bei einer Demonstration in Aachen hat Armin Laschet eindrücklich davor gewarnt, die Gefahr kleinzureden in dem wir sagen "Naja, so schlimm wird das nicht werden". Denn die Errichtung der nationalsozialistischen Terrorherrschaft im Jahr 1933 hat nur ZWEI MONATE in Anspruch genommen. Und damals haben viele Menschen auch gedacht "Naja, so schlimm wird das nicht werden", als die NSDAP bei der letzten freien Wahl vor der Machtübernahme 33 Prozent erreicht hat. Innerhalb von nur zwei Monaten, nachdem Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt wurde, haben die Nationalsozialisten die Demokratie zerstört. Und dass, obwohl die NSDAP bei der Wahl zwei Millionen Stimmen verloren hatte. Obwohl Hitler mit Frick und Göhring nur zwei Minister hatte. Alle anderen Minister waren noch aus anderen Parteien. Und trotzdem haben die Nationalsozialisten es geschafft, ihre menschenverachtenden und tödlichen Pläne umzusetzen. Wie dürfen niemals vergessen, was und wie schnell es damals passierte:

„Naja, so schlimm wird das nicht werden“,
dachten viele 1933.

Das Jahr 1933 könnte auch 2024 sein.

30. Januar:	*Hitler wurde zum Reichskanzler ernannt.*
1. Februar:	*Auflösung des Reichstags*
3. Februar:	*Hitler sagt, er will „rücksichtslos germanisieren und Lebensraum im Osten gewinnen“*
4. Februar:	*Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit*
22. Februar:	*SA und SS werden zur Hilfspolizei ernannt*
27. Februar:	*Der Reichstag brennt*
5. März :	*wieder eine Wahl, wieder keine absolute Mehrheit für die Nazis*
11. März:	*Goebbels wird Propaganda-Minister*
22. März:	*Errichtung des Konzentrationslagers Dachau*
23. März:	*Ermächtigungsgesetz.*

Ende der Demokratie in Deutschland.

Die Geschichte lehrt uns: Faschisten kann im Zweifel nur EINE EINZIGE gewonnene Wahl reichen, um die Macht zu übernehmen und dafür zu sorgen, dass wir unser Deutschland nicht mehr wiedererkennen. Wir dürfen daher keinen einzigen Tag mehr abwarten und denken, es würde nicht so schlimm werden! Antidemokraten dürfen in keine staatlichen Funktionen kommen, denn sonst werden sie diese nutzen, um die Demokratie zu zerstören. Und das werden wir nicht zulassen!

Ich danke Ihnen!

Dirk Woschei

Foto: Winterberg

Elmshorner Speeldeel

Männerhort – Een Platz för Keerls

In der laufenden Theaterspielzeit 2024 tritt die Elmshorner Speeldeel mit dem aktuellen Bühnenstück, der Komödie „Männerhort – Een Platz för Kerls“, auf.

Hier speelt we !

Sonntag 10.03.2024 16:00 Uhr
Kleine Stadthalle, Berliner Straße 12
25436 Uetersen
VVK Reisebüro Sentek Uetersen
Eintritt 15,- €

Samstag 06.04.2024 19:00 Uhr
Sonntag 07.04.2024 16:00 Uhr
Volksbühne Rissen
Iserbarg 2, 22559 Hamburg
VVK Volksbühne Rissen

Sonntag 14.04.2024 16:00 Uhr
Hotel Lindenhof, Großer Ring 7
25492 Heist
VVK Hotel Lindenhof, Eintritt 15,- €

Sonntag 28.04.2024 16:00 Uhr
Plattdeutsches Festival
Elmshorn, Heinrich-Hertz-Str. 26
VVK www.elmshorner-speeldeel.de
Eintritt 15,- €

Auf der Flucht vor dem Alltag und ihren einkaufswütigen Ehefrauen „verstecken“ sich drei befreundete Männer im ungenutzten Heizungskeller eines Einkaufszentrums. Fußball, Bier, Pizza und die neuesten Geschichten über Horror-Shopping füllen die entspannte Atmosphäre der Männerwelt. Das Leben ist für ein paar Stunden im Lot. Die Idylle fliegt auf, als sie von Wachmann Martin aufgestöbert werden. Für eine kurze Frist können sie den Entdecker einwickeln. Doch dann läuft alles aus dem Ruder. Die Solidarität bröckelt ganz gewaltig, der Hort der Männer ist bedroht – vor allem aber das Bild der Männer von sich selbst ...

Männerhort von Kristof Magnusson, Niederdeutsch von Arne Christophersen, Karl Mahnke Theaterverlag. De Lüüd in dat Speel: Jens Schacht, Reinhard Glantz, Christian Hinsch und Bruno Gradtke (Foto v.l.) – Tosegersch: Verena Bornholdt – Technik: Monique Klawa – Regie: Stephan Greve – www.greveregie.de

Infos und Karten an den Spielorten oder über www.elmshorner-speeldeel.

Foto: Speeldeel

elmshorner speeldeel
Vörspreken
Niederdeutsche Bühne Elmshorn e.V.
Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein

Wi bruukt Di!

Spaß an der Gemeinschaft
Spaß am Theater!
...es gibt viel zutun!

Melde Dich einfach unter:
www.elmshorner-speeldeel.de

ANZEIGE

OPTIMIERE DEIN LEITUNGS-
Wasser
– FÜR MEHR GESUNDHEIT –
Anja Freese
Wasser & Gesundheit
WWW.ANJA-FREESE.DE

Wohnen wie in der Familie

Ambulant betreute Wohngemeinschaften
für ein selbstbestimmtes Leben.

WG Hus Rosenhagen

Das etwa 1670 erbaute reetgedeckte Fachhallenhaus mit großem Bauerngarten liegt mitten in Elmshorn in einer ruhigen Wohngegend und trotzdem nahe am Bahnhof und der Einkaufsstraße. Auf über 640 qm findent 15 Bewohner ein Zuhause. Das Obergeschoss ist über einen Treppenlift erreichbar.

WG Min to Hus

Das Wohnhaus in Tornesch wurde 1987 errichtet.
Es liegt zentrumsnah zum Bahnhof in einer ruhigen Wohnstraße.
Die Wohnfläche beträgt über 350 qm auf zwei Ebenen.
Das Obergeschoss ist über einen Treppenlift erreichbar.
Insgesamt können hier 9 Personen wohnen.

WG Am Bleekerstift

Vom im Jahr 2016 neu errichteten Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück des ehemaligen Krankenhauses „Bleekerstift“ in Uetersen ist die Einkaufsstraße in wenigen Minuten fußläufig erreichbar.
Das Grundstück ist mit Terrassen und Rundwegen angelegt. Die WG befindet sich im Erdgeschoss und bietet auf über 730 qm Platz für 12 Bewohner.

WG Kivitz Rege

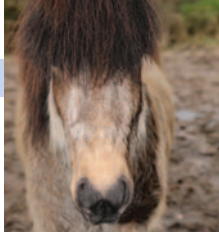
Die WG befindet sich im Erdgeschoss auf einem Grundstück mit mehreren Terrassen und bietet Platz für 12 Bewohner auf einer Fläche von 720 m².

Kiebitzreihe liegt in der Nähe von Elmshorn und hat etwa 1800 Einwohner. Von der WG sind Supermarkt und Post in 15 Minuten fußläufig erreichbar.

Kiwitslüde
Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Kiwitslüde GbR, Waltraud Walter
Kamperrege 58 · 25489 Haseldorf
Tel 04129 9 55 97 20
www.betreute-wohngemeinschaften.de

Warum Islandpferde zu Haseldorf gehören



Grau und ungemütlich saust ein kalter Wind mit Schnee und Regen durch die Haseldorfer Marsch. Jetzt fühlen sich die Islandpferde so richtig wohl – draußen dem Wetter trotzen und in der Herde Schutz finden ….

Das ist sein Steckenpferd: Hendrik Schulz aus Haseldorf ist mit Islandpferden groß geworden.

Zusammen mit Pferdewirt Benjamin Pomerien wurde das Projekt „Islandpferde Haseldorf“ vergrößert und professionalisiert.

Nachwuchs auf dem Pferdehof: Die Fohlen wachsen bei den Müttern auf.

Es ist mittlerweile schon Tradition, dass Islandpferde in das Landschaftsbild der Haseldorfer Marsch gehören. Schon in den frühen 70er Jahren war das „Islandpferdezentrum Haseldorfer Marsch“ (gegr. 1973 von Maren Schneider und Eva Maria Schuldt) ein Dreh- und Angelpunkt der Islandpferdeszene Norddeutschlands. Es waren die Islandpferde, welche bei der großen Flut durch die Wassermassen maschierten und Brötchen von Haus zu Haus auslieferten ...

Nachdem Maren Schneider nach Island auswanderte war ersteinmal ‚Pause‘ mit den robusten Pferden von der Insel aus Feuer und Eis in Haseldorf.

Doch wie der Zufall es wollte, kam 2015 Hendrik Schulz mit samt seinen kernigen Islandpferden ins Dorf. Seine Leidenschaft bot große Begeisterung und Freude, somit tat sich sein Freund Benjamin Pomerien mit ihm zusammen und vergrößerte das Projekt ‚Islandpferde Haseldorf‘!

14 freundliche und zuverlässige Islandpferde zählt mittlerweile die bunte Herde. Vom Fohlen bis zum Reitpferd ist alles mit dabei. Mit großer Leidenschaft und kundigem Sachverstand, reiten, züchten und verkaufen Hendrik und Benjamin ihre treuen Pferde mit den 5 Gangarten. Denn nicht nur Schritt, Trab und Galopp (wie bei anderen Pferden), sondern auch den bequemen Tölt und pfeilschnellen Rennpass können Islandpferde laufen.

Bei Interesse und fachkundiger Beratung an dieser über 1000 Jahre reingezüchteten Rasse sind Sie immer herzlich willkommen!

Kontakt: „Islandpferde Haseldorf“ T 0173 9 99 17 48 oder 0152 28 66 69 54

Im „Island-Pferde-Zentrum Haseldorf“ geht es jetzt los

Maren Schneider und Eva-Maria Schuldt errichten Pferde-Zentrum

Es ist geschafft — Einer der Isländer, der ebenfalls für das Haseldorfer Pferde-Zentrum bestimmt ist, ist beruhigt worden und kann zum Transporter geführt werden. Links Maren Schneider.

Haseldorf. Auf dem Gelände des Pferde-Hofes Schneider in Haseldorf in der Straße Achtern Dörp tut sich etwas: Das „Island-Pferde-Zentrum Haseldorf“, von dem bereits viel gesprochen worden ist, nimmt konkrete Formen an. Nachdem schon in der vergangenen Woche die ersten beiden Isländer in Haseldorf angekommen sind, sind die beiden Leiterinnen des Pferde-Zentrums, Maren Schneider und Eva-Maria Schuldt, nun bei den letzten Vorbereitungen für den „großen Ansturm“, denn noch für diese Woche werden insgesamt über zehn weitere Isländer in Haseldorf erwartet.

Mit zahlreichen Freunden waren Maren Schneider und Eva-Maria Schuldt in der vergangenen Woche zum Hamburger Flughafen Fuhlsbüttel gestartet, wo mit einer Douglas DC 6 insgesamt 43 Island-Pferde direkt aus ihrer isländischen Heimat ankamen. Diese Ladung war für Aschaffenburg, Spiekeroog und Haseldorf bestimmt. Von diesen Pferden kamen mit „Spordur“ und „Hrutur“ zwei Isländer nach Haseldorf. Beide Pferde, die nur leicht angeritten sind, werden nunmehr weiter angeritten und sollen dann verkauft werden.

Wie Maren Schneider und Eva-Maria Schuldt im Gespräch mit unserem Mitarbeiter erklärten, soll der eigentliche Startschuß für das „Island-Pferde-Zentrum Haseldorf“ nach der Ankunft der über zehn Pferde in dieser Woche fallen. Im Haseldorfer Pferde-Zentrum können jedoch nicht nur Pferde gekauft und zur Ausbildung überlassen werden; es ist vielmehr beabsichtigt, dort auch eine „Island-Botique“ einzurichten, in der es sämtliches Zubehör gibt, das für das Halten von Island-Pferden erforderlich ist. Wir werden auf das „Island-Pferde-Zentrum“ in einer unserer nächsten Ausgaben noch zurückkommen. rge

Aus Marsch und Geest

Ein Zeitungsbericht aus dem Jahre 1973.

Ohne „Hausmeister“ Bronko, geht hier gar nichts. Er passt auf und gibt wichtige Anweisungen.

Fotos: Privat, Fotografie Plautz

Dies ist ein Bericht. Ein Bericht über ein Haus.

Über ein feines Haus.
Die Wände, glatt. Innen – wie außen.
Eine Fassade gleicht der anderen.
Ein Raum gleicht dem anderen.
Homogenität.
Die Möbel leblos. Nichts Geschwungenes.
Keine Phantasie. Streng – linear.
Sterile Modernität.
Alles getaktet nach dem Menschen ...
automatische Wärme,
automatisches Licht,
automatische Reinigung – alles ferngesteuert.
Wir automatisieren alles.
Wir automatisieren uns.
Kein Feuer, das wir entfachen müssen.
Wir sind im Gleichtakt.
Wir sind Fassaden – und die Fassaden
sind unsere Spiegel – im Objekt.
Zu hören noch die Tonsignale.
Der Wecker ertönt,
wir stehen auf, auf zur Arbeit.
Es klingelt, stehen auf, auf zur Tür.
Nahrung geliefert, bereits bezahlt.

Ohne Kontakt. Kontaktlos.
Wir sind pawlowsche Hunde.
Wir reduzieren uns auf einfache
binäre Speichertechnologie,
indem wir Befehle, bestehend
aus Nullen und Einsen, befolgen.
Jeder möchte jedoch sein – die Eins.
Denken in Dichotomien.
Exponentiell der Verfall.
Irgendwann sind wir automatisierte
Überbleibsel – künstlicher Intelligenz.
Eine Tragödie des Fortschritts.
So gleichen auch die Dialoge den Fassaden.
Leblos, phantasielos, streng –
linear, steril. Vorprogrammiert.
Indem wir alles spalten und glätten und
vereinheitlichen, tun wir das auch mit uns.
Teils mit Absicht, aber größtenteils
unkontrolliert.

Schreiben Sie selber Gedichte, Kurzgeschichten oder Liedertexte?
In der Serie „Poetry CARDS“ bieten wir Ihnen ein Forum dafür. Senden Sie Ihre Texte an info@plautz.de oder (per Post s. Impressum S. 3). Vielleicht haben Sie auch ein schönes passendes Foto dazu.

Text von Sezer Kaya, Wedel 2024. Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden. Für den Inhalt ist der Autor verantwortlich, es spiegelt nicht unbedingt die Meinung des Elb-Boten wieder.

Foto: Fotografie Plautz

ANZEIGE

FAHRRADHAUS SCHAWO

Individuell • kompetent • persönlich

E-Bike erfahren

Fahrradhaus Schawo OHG
Ahrenloher Str. 27-29 · 25436 Tornesch
04122 / 9670642 · www.fahrradhaus-schawo.de

ANZEIGE

„Beim Hausverkauf sollte man sich durch Profis unterstützen lassen!“

Torsten Früchtenicht,
Leiter des ImmobilienZentrums der Stadtsparkasse Wedel

Sie sind seit mehr als 20 Jahren Immobilienmakler. Was macht Ihren Beruf so interessant?

Das ist vor allem die Vielfalt meiner Aufgaben und die ständige Interaktion mit Menschen. Von der Suche nach dem Traumhaus, den Verkauf einer Immobilie oder auch zunächst einer Wertermittlung unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden mit unserem breitem Fachwissen.

Warum lohnt sich es sich als Immobilienbesitzer den Verkauf über Sie abzuwickeln?

Wir verfügen nicht nur über umfassende Marktkenntnisse, Verhandlungsgeschick und ein breites Netzwerk. Zudem übernehmen wir auch viele administrative Aufgaben, was den Prozess für unsere Kundschaft deutlich erleichtert.

Sie helfen den Hausverkäufern auch beim Finden einer neuen Bleibe?

Richtig, das ist der Vorteil unseres Netzwerks. So lässt sich der Übergang reibungslos gestalten. Wir haben nicht nur Zugriff auf viele attraktive Immobilien, wir bauen sie auch selbst. In der Wedeler Bahnhofstraße sind vergangenes Jahr die ersten Wohnungen übergeben worden, für weitere Projekte in Wedel und Holm ist dieses Jahr Baubeginn.

Wie stark arbeiten Sie mit Ihren Kollegen aus der Stadtsparkasse Wedel zusammen?

Das ist ein weiterer Vorteil unserer Kunden: Bei uns erhält man alles unter einem Dach – ob Vermarktung, Finanzierung oder Versicherungen. Wir arbeiten Hand in Hand.

Sie bieten ja eine kostenlose und unverbindliche Wertermittlung an. Was sollten Immobilienbesitzer, die verkaufen möchten, noch beachten?

Um nicht nur den besten Preis zu erzielen, sondern auch rechtlich auf der sicheren Seite zu sein, etwa in Bezug auf den Kaufvertrag, empfehlen wir auf jeden Fall das Hinzuziehen eines Spezialisten. Mein Team und ich unterstützen da gern!

Vielen Dank für das sympathische Interview!

Torsten Früchtenicht und sein Immobilien-Team sind mit Leib und Seele dabei, wenn es um das Thema Immobilien geht.

So können Sie
Torsten Früchtenicht &
Team erreichen:

Telefon: 04103/966 330
E-Mail: immo@sparkasse-wedel.de
Fax: 04103/966 451
www.sparkasse-wedel.de

Stadtsparkasse Wedel

LBS IMMOBILIEN

ANZEIGE

FIAT

www.ah-schulte.de

500 + 100 = Das perfekte Ergebnis! Erleben Sie noch mehr Dolce Vita mit dem neuen Fiat 600.

Der FIAT 600
Eine Nummer GRÖßER
Ein Sprung w e i t e r

5 Türen - 5 Sitze - mehr Platz

FIAT 600

Autohaus Manfred SCHULTE GmbH

Pinneberger Ch. 11
25436 Moorrege
Tel. 04122-85920